



Jahresbericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2021 und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Diesen Bericht sowie weitere Informationen über Friends-for-Hope e.V. veröffentlichen wir nach den Richtlinien der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International, Deutschland (<https://www.friends-for-hope.de/transparency/>) auf unserer Internetseite.

1. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021

a) Projektarbeit

aa) Indien

Durch die landesweite, von der indischen Regierung verfügte Schließung aller Schulen aufgrund der COVID-Pandemie war auch unser Brückenschul-Internat in Singla vom 17. März 2020 bis 1. Oktober 2021 geschlossen. Dort erhielten Kinder aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen erstmalig Zugang zu Bildung. Zusätzlich stärkten Workshops zu den Themen Gesundheit, Hygiene, Umwelt und handwerklicher Ausbildung (Nähschule) ihr Alltagswissen und ihr Selbstbewusstsein.

Die Kinder lebten in dieser Zeit wieder bei ihren Familien und hatten keinen regelmäßigen Unterricht. Das traf sie besonders hart und hat bis in die Zukunft reichende Folgen. Viele von ihnen berichteten, dass sie Unterrichtsstoff wieder vergessen haben und sich nun unsicher fühlten. UNICEF befürchtet, dass viele dieser Kinder nicht wieder in die Schule zurückkehren, sondern weiter als Arbeitskräfte eingesetzt werden. Das betrifft am stärksten die Mädchen. Auch die Zahl der Kinderehen (Child brides) ist angestiegen.

In 2021 wurden von Friends-for-Hope e.V. folgende Aktivitäten vorgebracht:

1. Nach der Schulschließung im März 2020 waren auch die Lehrer und anderen Mitarbeiter unseres Brückenschul-Internats in ihre Dörfer zurückgekehrt. Friends-for-Hope zahlte ihnen während des gesamten Lockdowns weiterhin ihr Gehalt, damit sie ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien auch in dieser beispiellosen Krise bestreiten konnten.



1. Lehrertreffen im Brückenschul-Internat Singla nach Covid, 22. März 22

Bei diesem Treffen bedankten sich die Lehrer ausdrücklich für die Weiterzahlung ihres Gehalts während des Schul-Lockdowns und berichteten von vielen Bekannten, die entlassen wurden und verzweifelt waren.

2. Die Corona-Pandemie traf die Menschen in unserem ländlichen, semi-ariden Projektgebiet Rajasthan mit großer Härte. Viele Eltern unserer Schüler sind Wanderarbeiter ohne Landbesitz und zählen zu den Ärmsten der Armen. Einfachste Unterkünfte, Mangelernährung und eine unzureichende Wasserversorgung machten sie zu einer besonders gefährdeten Gruppe für eine Ansteckung mit dem Virus. Es fehlte am Allernötigsten: Wasser und Seife sowie Grundnahrungsmittel.

Bereits vor der Verhängung der Ausgangssperre waren Mitarbeiter des Barefoot College in den Schulen und Dörfern unterwegs, um die Bevölkerung in den Dörfern über das Virus aufzuklären. „Wir machen den Menschen klar, wie wichtig es ist, sich und ihren Kindern gründlich und regelmäßig die Hände zu waschen und auch sicheren Abstand zu anderen Menschen einzuhalten.“ So ein Koordinator des Barefoot College. In den Dörfern verteilten sie dringend benötigte Seife und kontrollierten die Funktion der Handpumpen. Wo kein fließendes Wasser vorhanden war, erhielten die Menschen Hand-Desinfektionsmittel.

3. Viele Familien unserer Schüler konnten die Versorgung ihrer Familien mit Grundnahrungsmitteln nicht mehr sicherstellen. Getreide, Öl, Dal, Salz und Gemüse fehlten. Ihre Ernährungssituation war bedrohlich. Das Team von Friends-for-Hope konnte durch seinen regelmäßigen Kontakt zu unserer Partner-Organisation, dem Barefoot College, die dringend notwendigen Versorgungs-Maßnahmen für sie schnell unterstützen. An bedürftige Familien verteilten Barefoot College Mitarbeiter inzwischen Pakete mit Grundnahrungsmitteln für die nächsten drei Monate, um die Ernährung zu sichern. Danach erhielten die Menschen nach dieser „Ersthilfe“ Unterstützung durch Regierungsprogramme.

4. Der Bau unseres Mother&Child Centers im Dorf Roopangarh, ca. 20 km vom Barefoot College Campus in Tilonia, konnte während des landesweiten indischen Lock-downs ebenfalls nicht weitergeführt werden. Erst im November 2021 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und sind jetzt abgeschlossen. Die Nachtschule darin ist bereits in Betrieb genommen worden, so bald wie möglich werden wir auch die Nähkurse beginnen. Die Bevölkerung der umliegenden Dörfer hat uns gebeten, zusätzlich eine Bibliothek mit Lernmaterialien und einigen Laptops einzurichten. Damit sollen ihnen digitale Lernmaterialien zugänglich gemacht werden. Die Größe des Gebäudes ermöglicht es, das zu tun und dieses Zentrum zu einem umfassende „Village Learning Center“ zu entwickeln.



Das fertiggestellte Village Learning Center. Das Gelände herum wurde bepflanzt, die Pflanzen werden bewässert. Zum Schutz vor Tieren wurde das Gelände mit einer Mauer eingezäunt.



Schreiner richten die Innenräume mit Regalen ein

ab) München

In einer sozialen Ausnahmesituation hat Friends-for-Hope e.V. in einem besonders schwerwiegenden Fall in München Einzelfallbezogen auch in 2021 unterstützt:

Hierbei helfen wir einem Mädchen, dass im Alter von 4 Jahren in 2018 zunächst die Mutter und dann im selben Jahr noch den Vater verloren hat. Das Kind wird nun von ihrer Patentante als Vormund in München großgezogen und von uns mit regelmäßigen Zahlungen für außerschulische Aktivitäten (u.a. Ballett) sowie Sonderanschaffungen unterstützt. Die Abwicklung der Spenden erfolgt über den „Rotary Gemeindienst“, über die der Vormund gegen Nachweis die Spenden für das Kind erhält.

b) Finanzlage

Hier finden sich wichtige Eckdaten zur Jahresrechnung 2021. Detailliertere Informationen können gerne auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden:

- Spendeneinnahmen (Mittelherkunft)

In 2021 wurden Spendeneinnahmen in Höhe von 115.969,68 EUR (Vj.: 105.555,67,- EUR) vereinnahmt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 % entspricht. In den Spendeneinnahmen sind noch sonstige Erträge in Höhe von 181,04,- EUR und Mitgliedsbeiträge in Höhe von 125 EUR enthalten; von der gesamten Spendensumme sind dem Verein 12.456,36 EUR (Vj.: 6.113,00 EUR) online zugeflossen.

- Ausgaben (Mittelverwendung)

In 2021 wurden Ausgaben in Höhe von 92.625,84 EUR (Vj.: 63.638,95 EUR), wovon 86.800,00 (Vj.: 59.194,00 EUR) auf satzungsmäßige Aufgaben und 5.825,84 EUR (Vj.: 4444,95 EUR) für Verwaltungskosten an das Haus des Stiftens, München verwendet wurden.

Die Verwaltungskostenquote beträgt somit 6,29 %, was im Vergleich sehr niedrig ist. Sämtliche Verwaltungskosten wurden durch die Vereinsmitglieder selbst beglichen.

Daneben hat der Verein im Rahmen eines Wohltätigkeitskonzertes 2021 „Umsatzerlöse aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb“ in Höhe von 3.297,69 EUR (Vj.: 465,-) vereinnahmt.

In 2021 hat der Verein 11.945,24 EUR (Vj.: 10.640,97 EUR) in die freien Rücklagen (§62 Abs. 1 Nr. 3 AO) eingestellt.

c) Personalstruktur

In 2021 hatte der Verein 23 Mitglieder und vier Vorstände (Mrinalini D'Costa-Mauersberger, Nga Le, Dagmar von Tschurtschenthaler, Thomas Thirolf), die allesamt für den Verein ehrenamtlich tätig waren. Sie sind am 10.10.2020 für weitere zwei Jahre gewählt worden. Als Schatzmeister wurde Thomas Thirolf gewählt. Im 2. Halbjahr 2022 wird wie in der Satzung vorgesehen wieder eine Wahl erfolgen.

2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Seit Oktoberv2021 sind die Schulen in unserem Projektgebiet wieder geöffnet.

Entsprechend unserem Verständnis, Themen nachhaltig voranzubringen, möchte Friends-for-Hope sowohl beim Brückenschul-Internat in Singla (hier: Finanzierung eines neuen

Schuljahres, sukzessive Erhöhung der Schülerzahlen) als auch bei der Unterstützung der Vollwaise in München Kontinuität bewahren.

Auch die vier von uns finanzierten Nachschulen wollen wir weiter unterstützen. Die COVID-Pandemie hat gezeigt, dass diese, in entlegenen Dörfern liegenden Schulen, ohne digitale Kommunikationsmittel vollständig abgeschnitten wären. Mit Tablets dagegen lassen sich Lerninhalte wie auch andere Informationen, z.B. zur Lehrer-Weiterbildung, einfach und schnell übertragen. Aus diesem Grunde wollen wir im Rahmen einer Digitalisierungsinitiative Bildung, auch in Zeiten der Pandemie, vor Ort in den Dörfern in den Nachschulen ermöglichen.

Dank einer großzügigen Spende ist es uns möglich, unser Projektportfolio sukzessive durch den Bau weiterer Village Learning Center inkl. Nachschule, Bibliothek und Nähkursen als Ausbildung (Vocational Training) in Dörfern im Umkreis des Barefoot College zu erweitern. Dafür sind wir sehr dankbar und werden gerne weiter darüber berichten.

München, 30.Juni 2022

